



**Fachwart Schwimmen Stephan Brandl – Leithenweg 15 – 94356 Kirchroth**

**Tel.: 09428-902538, E-Mail: fw.schwimmen@bsv-niederbayern.de, [www.bsv-niederbayern.de](http://www.bsv-niederbayern.de)**

Kirchroth, 04.01.2015

# **Ausschreibung**

## **Niederbayerischer Vielseitigkeitswettkampf 2015 für die Jahrgänge 2003-2006 der Mädchen und Jungen**

Termin: Samstag, 21.03.2015  
Ort: Hallenbad Landau a. d. Isar, Freibadweg 3A, 94405 Landau a. d. Isar  
Veranstalter: BSV Bezirk Niederbayern  
Ausrichter: SSC Landau, TH Deggendorf- Studiengang ATW  
Einlass: 8.45 Uhr  
Einschwimmen: 9.00 Uhr  
Beginn: 9.30 Uhr

Der Wettkampf erfolgt in folgenden Bereichen:

Bereich 1: Körperliche Voraussetzungen (keine Wettkampfwertung);  
Bereich 2: Schwimmleistung;  
Bereich 3: Technik;  
Bereich 4: Grundschnelligkeit;  
Bereich 5: Beinbewegung;  
Bereich 6: Athletik;  
Bereich 7: Beweglichkeit;  
Bereich 8: Delphinkicks / Gleittest



Diese einzelnen Wettkampfbereiche werden wie folgt durchgeführt:

### 1. Abschnitt

Schwimmen: Einschwimmen und Absolvieren der schwimmspezifischen Tests Bereich 2, 3, 4, 5 und 8.  
Doppelbelegung der Bahnen im Schwimmteil bleibt vorbehalten, sofern es die Meldezahlen erfordern. Es gilt die Einstart-Regelung für die Schwimm-Wettkämpfe.

W 1	50 m	Schmetterling	Mädchen	AK 10 bis 12	Bereich 2 – mit Technikbewertung Bereich 3
W 2	50 m	Schmetterling	Jungen	AK 10 bis 12	Bereich 2 – mit Technikbewertung Bereich 3
W 3	50 m	Rücken	Mädchen	AK 9 bis 12	Bereich 2 – mit Technikbewertung Bereich 3
W 4	50 m	Rücken	Jungen	AK 9 bis 12	Bereich 2 – mit Technikbewertung Bereich 3
W 5	50 m	Brust	Mädchen	AK 9 bis 12	Bereich 2 – mit Technikbewertung Bereich 3
W 6	50 m	Brust	Jungen	AK 9 bis 12	Bereich 2 – mit Technikbewertung Bereich 3
W 7	50 m	Freistil	Mädchen	AK 9 bis 12	Bereich 2 – mit Technikbewertung Bereich 3
W 8	50 m	Freistil	Jungen	AK 9 bis 12	Bereich 2 – mit Technikbewertung Bereich 3
W 9	15 m	Schmetterling	Mädchen	AK 9 bis 12	Grundschnelligkeit – Bereich 4
W 10	15 m	Schmetterling	Jungen	AK 9 bis 12	Grundschnelligkeit – Bereich 4
W 11	15 m	Rücken	Mädchen	AK 9 bis 12	Grundschnelligkeit – Bereich 4
W 12	15 m	Rücken	Jungen	AK 9 bis 12	Grundschnelligkeit – Bereich 4
W 13	15 m	Brust	Mädchen	AK 9 bis 12	Grundschnelligkeit – Bereich 4
W 14	15 m	Brust	Jungen	AK 9 bis 12	Grundschnelligkeit – Bereich 4
W 15	15 m	Freistil	Mädchen	AK 9 bis 12	Grundschnelligkeit – Bereich 4
W 16	15 m	Freistil	Jungen	AK 9 bis 12	Grundschnelligkeit – Bereich 4
W 17	25 m	Delphin-Beine	Mädchen	AK 9 bis 12	Beinbewegung – Bereich 5
W 18	25 m	Delphin-Beine	Jungen	AK 9 bis 12	Beinbewegung – Bereich 5
W 19	25 m	Rücken-Beine	Mädchen	AK 9 bis 12	Beinbewegung – Bereich 5
W 20	25 m	Rücken-Beine	Jungen	AK 9 bis 12	Beinbewegung – Bereich 5
W 21	25 m	Brust-Beine	Mädchen	AK 9 bis 12	Beinbewegung – Bereich 5
W 22	25 m	Brust-Beine	Jungen	AK 9 bis 12	Beinbewegung – Bereich 5
W 23	25 m	Kraul-Beine	Mädchen	AK 9 bis 12	Beinbewegung – Bereich 5
W 24	25 m	Kraul-Beine	Jungen	AK 9 bis 12	Beinbewegung – Bereich 5
W 25	15 m	Delphin-Beine	Mädchen	AK 9 bis 12	Beinbewegung in Bauchlage – Bereich 8
W 26	15 m	Delphin-Beine	Jungen	AK 9 bis 12	Beinbewegung in Bauchlage – Bereich 8
W 27	15 m	Delphin-Beine	Mädchen	AK 9 bis 12	Beinbewegung in Rückenlage – Bereich 8
W 28	15 m	Delphin-Beine	Jungen	AK 9 bis 12	Beinbewegung in Rückenlage – Bereich 8
W 29	7,5 m	Gleittest	Mädchen	AK 9 bis 12	Beinbewegung in Bauchlage – Bereich 8
W 30	7,5 m	Gleittest	Jungen	AK 9 bis 12	Beinbewegung in Bauchlage – Bereich 8



### 2. Abschnitt

Beginn frühestens eine Stunde nach Beendigung des 1. Abschnitts

Einweisung und Einteilung der Gruppen für die Athletik Bereich 6, 7 und 1

Absolvieren des Athletik-Teils und der körperlichen Eignungsüberprüfung erfolgt in der Turnhalle

W 31/32	Anzahl	Liegestütz	Mädchen / Jungen	AK 9 bis 12	Kraftfähigkeit – Bereich 6.1
W 33/34		Schlussdreisprung	Mädchen / Jungen	AK 9 bis 12	Kraftfähigkeit – Bereich 6.2
W 35/36	Anzahl	Klimmzüge	Mädchen / Jungen	AK 9 bis 12	Kraftfähigkeit – Bereich 6.3
W 37/38		Bauchmuskeltest	Mädchen / Jungen	AK 9 bis 12	Kraftfähigkeit – Bereich 6.4
W 39/40		Rückenmuskeltest	Mädchen / Jungen	AK 9 bis 12	Kraftfähigkeit – Bereich 6.5
W 41/42		Fußstreckung	Mädchen / Jungen	AK 9 bis 12	Dehnfähigkeit – Bereich 7.1
W 43/44		Beugen des Fußes	Mädchen / Jungen	AK 9 bis 12	Dehnfähigkeit – Bereich 7.2
W 45/46		Schulterbeweglichkeit Mädchen / Jungen	Mädchen / Jungen	AK 9 bis 12	Dehnfähigkeit – Bereich 7.3
W 47/48		Rumpfbeweglichkeit	Mädchen / Jungen	AK 9 bis 12	Dehnfähigkeit – Bereich 7.4
W 49/50		Broca-Index	Mädchen / Jungen	AK 9 bis 12	körperl. Eignung – Bereich 1

### Allgemeine Bestimmungen

- Geltungsbereich:** Es gelten, soweit anwendbar, die WB, die RO, die WLO und die ADO des DSV. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder von Vereinen und Startgemeinschaften des BSV, Bezirk II Niederbayern, die im Besitz der Verbandsrechte sind.
- Wettkampfanlage:** Hallenbad , 5 Startbahnen, 25 m Länge, ca. 27° Wassertemperatur, Wellenkillerleinen, Handzeitnahme.
- Meldungen:** Meldungen sind in Form der komplett ausgefüllten Excel-Tabelle lt. Anlage zu richten an:  
Dr. Jens Martin  
Am Brunnenweg 3  
94551 Rohrstetten  
Tel.: 09904/7630 E-Mail-Adresse: [Anmeldung-SVW@th-deg.de](mailto:Anmeldung-SVW@th-deg.de)

**Das in der Anlage befindliche Anmeldeformular (maschinenschriftl. oder in Blockschrift) ist pro Teilnehmer auszufüllen, zu unterschreiben und zur Veranstaltung mitzubringen und dem Schiedsrichter oder Protokollführer zu übergeben. Ohne Unterschrift des Erziehungsberechtigten ist eine Teilnahme nicht möglich.**

- Mit der Meldung ist die Vereins- und die ID-Nr. aller Schwimmer bekannt zu geben. Mit der Abgabe der Meldungen versichert der meldende Verein, dass alle gemeldeten Schwimmer ein Sportfähigkeitsattest besitzen, dass nicht älter als ein Jahr ist. Weiterhin bestätigt der meldende Verein, dass alle gemeldeten Schwimmer beim DSV registriert sind und die Lizenzgebühr für 2015 beim DSV gezahlt wurde.





5. **Meldeschluss: Sonntag, 15.03.2015, 20 Uhr.** Das Meldeergebnis wird per eMail verschickt. Jedem meldendem Verein wird vor Veranstaltungsbeginn ein Meldeergebnis zur Verfügung gestellt. Erhält der meldende Verein bis 24 Stunden nach Meldeschluss keine Meldebestätigung, gilt die Meldung als nicht abgegeben. In diesem Fall muss der meldende Verein unverzüglich selbst tätig werden und seine Meldung wiederholen.  
Unterschiedliche Wettkampfabchnitte!! (erst Schwimmen, dann Turnhalle oder umgekehrt)  
Die Einteilung der Wettkampfteilnehmer in 2 Gruppen erfolgt unmittelbar vor Wettkampfbeginn.
6. **Meldegeld: € 5,00 pro Teilnehmer**, zahlbar durch V-Scheck mit der Meldung oder bar vor Wettkampfbeginn. Bei einem Veranstaltungsabbruch wird kein Meldegeld zurückerstattet.
7. **Bestenliste:** Die schwimmspezifischen Leistungen über 200 m F, 100 m R, 100 m B, 100 m F werden für alle aus der DSV-Bestenliste ermittelt. Hierzu bitten wir den aktuellen DSV-Bestenlisten-Auszug zu dieser Veranstaltung mitzubringen, d. h. die zu meldenden Sportler müssen diese Strecken zuvor auf einem DSV-Wettkampf geschwommen sein. (**Hinweis: Bitte nutzt ggf. hier die KM West/Ost am 14.03.2015**)
8. **Auszeichnungen:** Jeder Aktive erhält einen „Entwicklungsnachweis“ für seinen Ausbildungsstand, damit jeder seine eigene Entwicklung dokumentieren und für sich selbst führen kann. Jeder Teilnehmer erhält eine Teilnehmerurkunde.
9. **Kampfgericht:** Das Kampfgericht wird von 5 erfahrenen niederbayerischen Vereinstrainern und 5 Kampfrichtern des BSV Bez. II Ndb. gebildet, welche vom Schiedsrichter benannt werden. Helfer stellt der Studiengang „Angewandte Trainingswissenschaften“ der TH Deggendorf.
10. **Hinweise zur Durchführung und Abnahme der Kriterien / Beschreibung der Übungen:**

### Bereich 1 – Körperliche Eignung

Abnahme der Werte Körperhöhe (KH) und Körpergewicht durch einen Trainer bzw. einen eingewiesenen Kampfrichter. Für die Messung des Körpergewichts wird eine Personenwaage mit Digitalanzeige verwendet. Das Körpergewicht wird in kg auf 1/100 kg genau angegeben. Gewogen wird in Schwimmbekleidung oder leichter Turnbekleidung.

Die Körpergröße wird in cm auf 1/10 cm genau gemessen. Die Messung der KH erfolgt barfuß, aufrecht stehend, Blickrichtung geradeaus. Das Anthropometer steht senkrecht hinter dem/der Schwimmer/in. Der Messschieber des Anthropometers wird von oben bis zur Scheitelhaut heruntergezogen. An der Unterkante des Messwinkels der Messlatte wird die KH abgelesen. Spangen, Schleifen, Haarknoten dürfen nicht in die Messung eingehen.

Der Broca-Index wird folgendermaßen berechnet:  $\text{Broca} = \text{Körperhöhe (cm)} - 100 - \text{Körpergewicht (kg)}$   
Zusätzlich ist eine visuelle Einschätzung des Körperbautyps vorzunehmen. Die Wertung erfolgt mit einer Kennzeichnung plus (+) Durchschnitt (O) minus (-)

### Bereich 2 – Schwimmleistung

Die ausgewiesenen Schwimmstrecken je Altersklasse werden im Sichtungswettkampf (50-m-Strecken) nach der DSV-WB geschwommen. Es erfolgt bei diesen Wettkämpfen auch die Einschätzung der Schwimmtechnik. Die geforderten Normen je Altersklasse orientieren sich an der Rudolph-Tabelle (Jahr 2014) bezogen auf 1 – 5 – 10 Punkte. Aus organisatorischen Gründen können mehrere Aktive auf einer Bahn schwimmen (Doppelbelegung, Zeit verzögerte Starts). Es werden keine Zwischenzeiten genommen.





### **Bereich 3 – Technikbeurteilung**

Einschätzung der Schwimmtechnik im 50-m-Wettkampf, je nach Altersklasse. Die Wertung der Technik erfolgt auf dem letzten Wettkampfabschnitt (z. B. bei 50-m-WK auf den letzten 30 m!).

Die Technikeinschätzung sollte durch eine ungerade Anzahl (3 oder 5) neutraler Trainer vorgenommen werden. Jeder Trainer bewertet jeden Sportler eines Laufes, ob er die Schwimmtechnik in Grob- oder Feinkoordination beherrscht. Diese visuelle Einschätzung sollte, wenn möglich, von erhöhter Stelle (z. B. Zuschauertribüne) erfolgen. Die Anzahl der Technikpunkte ergibt sich aus einer Mehrheitsentscheidung der bewertenden Trainer. Die Punktzahl wird zunächst in ein Formblatt eingetragen und später in den Rechner übertragen. Die erreichte Punktzahl geht mit einem Faktor 2 in die Gesamtwertung ein.

**Wertung: 3 Punkte werden vergeben**, wenn die technische Ausführung zur Körperlage, Beinbewegung und der Armbewegung in Feinkoordination zu erkennen ist, ein flüssiger Bewegungsablauf zu sehen ist, ein sehr guter Vortrieb zu erkennen ist, der Sportler „rutscht“

**Wertung: 2 Punkte werden vergeben**, wenn die technische Ausführung zur Körperlage, Beinbewegung und der Armbewegung in Feinkoordination zu erkennen ist, ein Vortrieb zu erkennen ist, noch kleine rhythmische Störungen im Bewegungsablauf erkennbar sind

**Wertung: 1 Punkt wird vergeben**, wenn die technische Ausführung zur Körperlage, Beinbewegung und der Armbewegung in Grobkoordination zu erkennen ist, die Schwimmart wird technisch gemäß der WB geschwommen

**Wertung: 0 Punkte werden vergeben**, wenn die Schwimmart gemäß der WB als „solche nicht erkannt“ wird, ein Verstoß gegen die WK-Bestimmungen vorliegt.

### **Bereich 4 – Grundschnelligkeit**

Die Grundschnelligkeit wird in Wettkampfform nach WB-Bestimmungen des DSV (Einstartregel) getestet. Der Start erfolgt aus der Schwimmlage. Die Zeit wird abgestoppt, wenn der Kopf bei der 15-m-Marke die Ziellinie durchbricht.

### **Bereich 5 – Beinbewegung**

Die Abnahme der Beinbewegung über 25 m je Schwimmlage erfolgt mit gestreckten Armen, die ein Schwimmbrett (DIN A 5) an der Vorderkante umfassen. Die Ausgangsposition ist im Wasser, eine Hand befindet sich an der Rückenhalterung und die Füße sind an der Wand. Auf das Startsignal erfolgt der Abstoß von der Wand; Anschlag mit umfasster Brettvorderkante. Delphinbewegungen nach dem Start sind hier nicht erlaubt!!

### **Bereich 6 – Athletik**

1. Liegestütze / Kraftfähigkeit Der Sportler beginnt den Test aus dem Liegestütz vor links. Die Hände sind in Schulterbreite vor einer Matte (ca. 8 cm dick) aufgesetzt, die Finger zeigen nach vorn. Der Körper bleibt beim Strecken und Beugen der Arme in gerader Position (Kopf, Rumpf, Beine sind in einer Geraden, der Körper ist „durchgespannt“). Das Kinn berührt beim Beugen der Arme die Matte. Gezählt werden nur die Liegestütze in 30 Sekunden, bei denen das Kinn (nicht die Stirn, Nase o. a.) die Matte berührt. Der Kampfrichter zählt dem Sportler laut und deutlich die Liegestütze vor. Bei unkorrekt ausgeführten Liegestützen zählt der Kampfrichter auf der Stelle weiter (z. B. 10, 10, 10, ...) bis wieder ein korrekter Liegestütz gemacht wurde.
2. Sprungtest – Beidbeiniger Schlussdreisprung / Schnellkraftfähigkeit Im Sprungtest soll die Voraussetzung des Schwimmers zur schnellkräftigen Ausführung der Absprung- und Abstoßbewegung bei Start und Wende erfasst werden. Nach einer individuellen Aufwärmgymnastik steht der Sportler mit beiden Beinen vor einer Absprunglinie in einer leichten Hockstellung. Der Absprung erfolgt mit beiden Beinen gleichzeitig. Die Arme werden zum Schwungholen genutzt für drei aufeinander folgende Schlussprünge beidbeinig ohne Zwischenpausen und Aufstützen mit den Händen beim Landevorgang. Die Sprungweite wird in Zentimetern an der Ferse des am weitesten zurückstehenden Fußes oder aber beim Zurückfallen an der Hand oder am Gesäß gemessen. Jeder Sportler hat 3 Versuche (einschließlich des Probeversuches!), der erste wird gewertet.





3. Klimmzüge / Kraftfähigkeit Der Sportler befindet sich im Streckhang mit Ristgriff in Schulterbreite an einer Reckstange oder vergleichbarer Einrichtung. Unter Beibehaltung der Körperstreckung bringt er durch Beugen der Arme das Kinn an bzw. über die Stange. Es wird die maximale Anzahl der (korrekten) Wiederholungen laut vorgezählt. Bei unkorrekt ausgeführten Klimmzügen zählt der Kampfrichter auf der Stelle weiter (z. B. 5, 5, 5, 5, ...) bis wieder ein korrekter Klimmzug gemacht wurde.
4. Bauchmuskeltest / Kraftfähigkeit (maximale Ausführungszeit innerhalb 1 Minute) Der Sportler liegt in Rückenlage, die Beine sind angezogen (ca. 90 Grad Ober- / Unterschenkelstellung) und die Füße sind aufgestellt. Der Bauchmuskeltest erfolgt in 3 Stufen, wobei auf eine langsame Ausführung der Bewegung zu achten ist:  
Stufe 1 (1 Punkt) Arme / Hände sind gestreckt in Vorhalte und zeigen Richtung Knie, Aufrichten des Oberkörpers bis in den Sitz, ohne dass sich die Füße (Fußsohlen) von der Matte lösen.  
Stufe 2 (2 Punkte) Arme / Hände sind vor der Brust verschränkt (45 Grad Anhalte), Aufrichten des Oberkörpers bis in den Sitz, ohne dass sich die Füße (Fußsohlen) von der Matte lösen.  
Stufe 3 (3 Punkte) Arme / Hände sind hinter dem Kopf mit einem Stab fixiert (Ellenbogen zurückgezogen!). Aufrichten des Oberkörpers bis in den Sitz, ohne dass sich die Füße (Fußsohlen) von der Matte lösen.
5. Rückenmuskeltest / Kraftfähigkeit Der Sportler liegt in Bauchlage auf einem erhöhten Kastenteil (o. ä.). Die Hüfte liegt an der Vorderkante des Kastenteils. Die Beine / Füße werden durch einen Helfer oder an einer Sprossenwand fixiert. Der Oberkörper wird waagrecht in der Luft gehalten, die Arme sind (wie Eintauchhaltung!) gestreckt. Der Oberkörper muss durchgestreckt und völlig ruhig gehalten werden. Es erfolgt eine Zeitnahme (40 Sekunden = 1 Pkt. / 1 Minute = 2 Pkt. / 1:20 = 3 Pkt.). Die Zeit wird ab gestoppt, wenn der Sportler mit einem Teil des Oberkörpers einen angehaltenen Stab berührt bzw. sich der Oberkörper unruhig bewegt.

### **Bereich 7 – Beweglichkeit**

1. Fußstreckung / Dehnfähigkeit: Der Athlet sitzt vor einer Wand im Streckstuhl auf einer Bank oder einem Tisch. Es wird die maximal mögliche Streckung im Fußgelenk gemessen. Dabei sollte das Kniegelenk gestreckt bleiben und der Fuß nicht nach innen gedreht werden. Der Bewerter (Kampfrichter) legt eine Folie, auf der die Winkelstrahlen aufgezeichnet sind, am Knöchelpunkt an.
2. Beugen des Fußes / Dehnfähigkeit: Es wird die maximal mögliche Beugung im Fußgelenk gemessen. Dabei sollte das Kniegelenk gestreckt bleiben u. der Fuß nicht nach innen gedreht werden. Der Bewerter (Kampfrichter) legt eine Folie, auf der die Winkelstrahlen aufgezeichnet sind, am Fersenpunkt an.
3. Schulterbeweglichkeit / Dehnfähigkeit: Der Sportler liegt in Bauchlage auf einer Matte. Beide Arme sind nach vorn gestreckt und halten in Schulterbreite einen Stab. Der Oberkörper, die Schultern und die Stirn berühren den Boden. Die Arme werden mit dem Stab angehoben. Mit einem Metermaß wird der Abstand in cm zwischen Boden und Stabunterseite gemessen.
4. Rumpfbeweglichkeit / Dehnfähigkeit: Der Sportler beginnt den Test aus dem Streckstand, Arme in hochhalte. Danach senkt (beugt) er den Oberkörper nach vorn und atmet dabei gleichmäßig aus. Die Knie müssen gestreckt bleiben. Der Oberkörper wird soweit gebeugt bis die Mittelfingerspitzen (1 Punkt), die geballte Faust (2 Punkte) oder die flache Handfläche (3 Punkte) aufsetzt und mindestens 3 Sekunden in dieser Stellung gehalten werden.

### **Bereich 8 – Delphinkicks und Gleittest**

1. Delphinkicks: Der Sportler zeigt über 15 Meter seinen individuellen Leistungsstand der Delphinbewegung in Bauch- und Rückenlage. Die Distanz ist nach dem Abstoß vom Beckenrand so schnell wie möglich unter Wasser in Delphin-Beinarbeit zu durchschwimmen. Die Zeitmessung beginnt, wenn die Füße die Beckenwand verlassen, und endet, wenn der Kopf die optische 15-m-Ziellinie durchbricht. Um 3 oder 2 Punkte zu erhalten, muss die gesamte Distanz geschwommen werden und gleichzeitig eine Normzeit erreicht werden. Für 1 Punkt reicht es, die Distanz zu schaffen.
2. Gleittest: Der Gleittest wird in Bauchlage und aus dem Abstoß unter Wasser ausgeführt. Der Körper muss völlig gestreckt sein und auch bleiben. Arm- und Beinbewegungen dürfen nicht gemacht werden. Die Zeitmessung beginnt, wenn die Füße die Beckenwand verlassen, und endet, wenn der Kopf die optische 7,5 m Ziellinie durchbricht.





11. **Haftung:** Für Unfälle, Diebstähle oder Schäden jeglicher Art kann keine Haftung übernommen werden.
12. Der Ausrichter sendet das Meldeergebnis und das WK-Protokoll an den Fachwart für Öffentlichkeitsarbeit [fw.presse@bsv-niederbayern.de](mailto:fw.presse@bsv-niederbayern.de)
13. **Schiedsrichter:** Stefan Fogel
14. Die Veranstaltung wurde vom BSV genehmigt. Nr. 15/033amt.
15. **Datenschutz:** Bei dieser Veranstaltung werden, anders als bei jedem anderen Wettkampf, Daten Ihrer Kinder erfasst, die über den BSV an den DSV weitergereicht werden, und in einer Datenbank abgelegt werden. Es soll die „Leistungsentwicklung“ der Sportler dokumentiert werden. In dieser Datenbank werden neben den rein schwimmsportlichen Leistungen auch Daten aufgenommen, die in das Persönlichkeitsrecht greifen. Es wird durch die sogenannte „Broca-Methode“ die persönliche Entwicklung der Teilnehmer festgestellt. Hierbei handelt es sich eindeutig um personenbezogene Daten, die das Persönlichkeitsrecht beeinträchtigen können. Um diese personenbezogenen Daten erfassen zu können, benötigen wir eine individuelle Zustimmung. Diese Zustimmung kann nur durch die Eltern (oder sonstige Sorgeberechtigte) und zu diesem Überprüfungswettkampf durch Unterschrift erfolgen. Eine spätere Anonymisierung der Daten aus der Datenbank kann jederzeit auf schriftlichen Antrag der Erziehungsberechtigten erfolgen.

**Bei der Anmeldung zu diesem Wettkampf ist diese Erklärung zwingend unterschrieben vorzulegen, sonst ist eine Teilnahme an dieser Veranstaltung nicht möglich (siehe Anmeldeformular).**

Anlage 1  
„Anmeldeformular“ zum SVW (je Teilnehmer auszufüllen)

gez.  
**Stephan Brandl**  
- Schwimmwart -  
- Bezirk II Niederbayern -

**SSC Landau**  
**Karl Brunner**

**Studiengang ATW**  
**TH Deggendorf**

